

Der hungrige Wolf Oder wie frisst man drei Schweinchen!

von Gimmi Basilotta
mit Riccardo Canestrari und Luca Fantini
Originalmusik von Franco Olivero
Regie Gimmi Basilotta

Technik: Figurentheater und Objekte

Der hungrige Wolf hat den Gianduia di pezza beim Festival Internazionale Immagini dall'Interno 2008 in Pinerolo, als bestes Figurentheater für Kinder gewonnen, "für den lebendigen Rhythmus, den Erfindungsreichtum und den scharfen Sinn für Humor, geeignet, auch ein erwachsenes Publikum in den Bann zu ziehen" gewonnen.

Habt ihr jemals einen hungrigen Wolf gesehen? Könnt ihr euch vorstellen, was ihm im Kopf umgeht? Was seine versteckten Gedanken sind? Welches seine uneingestandenen Ängste?

Manche sagen, dass der Wolf ein hässliches Ungeheuer ist; wieder andere stellen fest, dass auch der Hunger ein hässliches Ungeheuer ist; wir können also sagen, dass ein hungriger Wolf wirklich ein durch und durch hässliches Ungeheuer ist.

Es ist nichts in ihm, das nicht perfide ist, hinter jedem Blick, jeder Bewegung, jeder Geste steckt nur ein einziges und alleiniges Ziel: seinen unersättlichen Hunger zu stillen!

Er ist immer Er: dieser böartige Verschlinger unschuldiger Kinder mit rotem Käppchen am Kopf, dieser grausame Verführer ahnungsloser, gehorsamer Geißlein, der jetzt sein kühnstes Unternehmen startet: den Angriff auf die unzerstörbaren Häuser dreier zarter, fetter und saftiger Schweinchen!

Ob es ihm wohl gelingen wird?